

Solidarität weiter denken – Bausteine für eine Neugestaltung der Welt

Konferenz am 22.10. / 23.10.2021 in Ulm

„Die Welt leidet nicht an zu wenig Hilfe, sondern an den Verhältnissen, die immer mehr Hilfe notwendig machen“, so Thomas Gebauer von der Stiftung medico international über die weltweiten Entwicklungen, die wir seit Jahren zu beobachten haben. Hilfe für Menschen in Not ist bitter nötig und Ausdruck von Menschlichkeit. Aber lässt sich die Welt wirklich mit Hilfe verändern? Bedarf es nicht politischer Eingriffe, um allen die Chance auf ein Leben in Würde zu eröffnen? Es ist höchste Zeit, der sozial-ökologischen Zerstörung der Welt entgegenzutreten. Zeit für eine Welt, getragen von Solidarität statt von Konkurrenz, von Empathie statt von Egoismus, von Toleranz statt von Ignoranz, von kosmopolitischen Lebensformen statt von völkischer Enge.

In vielen Teilen der Welt – nicht zuletzt in Ländern des Globalen Südens – sind die Menschen längst aufgebrochen zu einer Welt, in der „die Würde eine alltägliche Selbstverständlichkeit“ ist – wie es zum Beispiel auf einem Plakat in Chile heißt. Was können wir hier im Globalen Norden dazu tun, um an dieser Welt, in der „Würde selbstverständlich“ ist, mitzubauen? Wie organisieren wir „solidarische Hilfe“, die die Würde aller Beteiligten zur Grundlage hat?

Was und wie können wir vom „Süden“ lernen? Schaffen womöglich gerade die Verwerfungen der „Corona-Zeiten“ die Chancen und einen Schub für das Umsteuern und den Neubeginn?

Die Konferenz „Solidarität weiter denken“ will diese Fragen aufnehmen und Antworten suchen. Sie will Anstöße geben, zum Nachdenken anregen, bisher Gewohntes und Praktiziertes in Frage stellen, notwendige Alternativen formulieren, vor allem aber die Lust an der Veränderung und Neugestaltung der Welt lebendig werden lassen. Sie richtet sich an (Nach-)Denkende über den Zustand dieser Welt, an engagierte Praktikerinnen und Praktiker in den Weltläden, Partnerschaftsgruppen, Kirchengemeinden, Eine Welt-Vereinen (oder wie auch immer sie heißen mögen), kurz: an Menschen, die die Welt nicht länger nur „ertragen“ wollen, sondern menschlich umgestalten. Damit die Würde aller nicht nur ein allgemeines Versprechen bleibt, sondern alltägliche Wirklichkeit wird.

Wir freuen uns auf alle, die dies mit uns angehen und weiter entwickeln wollen.

Freitag, 22.10.2021, Stadthaus Ulm

19:00 Uhr **Solidarität weiter denken** – Impuls zur Eröffnung der Konferenz
Prof. Dr. Elísio Macamo

19:15 Uhr **Zukunftsvisionen einer solidarischen Lebensweise**
Prof. Dr. Ulrich Brand

20:00 Uhr Pause

20:30 Uhr **Gesprächsrunde: Vom Denken zum Handeln**
Prof. Dr. Ulrich Brand
Kathrin Hartmann
Prof. Dr. Elísio Macamo

21:30 Uhr Voraussichtliches Ende der Auftaktveranstaltung

Moderation: Wolfgang Kessler

Samstag, 23.10.2021, Haus der Begegnung Ulm

- 09:30 Uhr **Input: Weltgesellschaft im Kommen – Auf dem Weg zu einer solidarischen Globalisierung**
Thomas Gebauer
- 10:30 Uhr **Podium: Inputs und Gespräche**
- Nachhaltige Lebensmodelle respektieren**
Eva Kalny
- Sind die Heilmittel schlimmer als die Krankheit?**
Elísio Macamo
- Das Märchen von der Augenhöhe – Macht und Solidarität in Nord-Süd-Partnerschaften**
Muna Hassaballah
- Weltrettung als profitables Geschäftsmodell**
Kathrin Hartmann
- Handel im Spannungsfeld zwischen Solidarität und Konkurrenz**
Boniface Mabanza
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr **Workshops**
- Internationale Solidarität**
Eva Kalny
- Solidarität als Dialog und Verständigung**
Elísio Macamo
- Alternativen zur imperialen Lebensweise**
Ulrich Brand und Boniface Mabanza
- Bausteine einer solidarischen Globalisierung**
Thomas Gebauer
- Kritische Anmerkungen und Perspektiven für den Fairen Handel**
Kathrin Hartmann
- Solidarische Partnerschaften**
Muna Hassaballah
- 16:00 Uhr **Gallery Walk**
Austausch, Gespräche, Impulse der Tagung
- 16:30 Uhr **Ausklang mit Imbiss**
- 17:00 Uhr Offizielles Ende der Konferenz

Moderation: Nina Alff

Referent:innen

Prof. Dr. Ulrich Brand, Politikwissenschaftler, Universität Wien

Thomas Gebauer, Mitglied im Kuratorium der Stiftung medico international, Frankfurt/Main

Kathrin Hartmann, Freie Journalistin, München

Muna Hassaballah, Partnerschaften mit Burundi / SEZ Stuttgart

Prof. Dr. Eva Kalny, Sozialwissenschaftlerin, Hochschule Esslingen

Dr. Boniface Mabanza Bambu, Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika

Prof. Dr. Elísio Macamo, Soziologe, Universität Basel

Anmeldung

Anmeldung bis 08.10. unter: www.dimoe.de/veranstaltungen/ oder dem Formular <https://forms.office.com/r/DcDbMT4hZM>

Teilnahmegebühr 25,00 €

Es besteht die Möglichkeit von Informationsständen.

Für die Präsenzveranstaltung ist ein Hygienekonzept erstellt.

Veranstalter:innen

Eine Welt-Regionalpromotorin Ulm/Alb-Donau/Ostalb

Haus der Begegnung Ulm

Ulmer Netz für eine andere Welt e. V.

Verein Ulmer Weltladen e. V.

Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung / ZEB

In Kooperation mit

Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg / DEAB

Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung / DiMOE

Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen / EPIZ

Evangelische Akademie Bad Boll

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Kairos Europa e. V.

Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg / SEZ